

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XIX
§ 1 Einleitung: Geldwäsche als gesellschafts- und rechtspolitische Herausforderung.....	1
A. Problemstellung	1
B. Ziel und Gang der Untersuchung.....	5
TEIL 1: GRUNDLAGEN UND INTERNATIONALE VORGABEN.....	9
§ 2 Hintergrund und zentrale Problembereiche der Geldwäschebekämpfung	9
A. Organisierte Kriminalität und Geldwäsche - Kriminologische Befunde	9
I. Vorbemerkung	9
II. Basisdaten zur organisierten Kriminalität	10
III. Geldwäsche	12
1. Definition	12
2. Phasen und Techniken der Geldwäsche	13
3. Die Funktion der Kreditwirtschaft	15
4. Zur Situation in Deutschland	17
B. Ermittlungs- und Beweisschwierigkeiten der Geldwäschebekämpfung	19
I. "Unsichtbare Gegner"	19
II. Mangelnde Transparenz des Finanzverkehrs	20
1. Geld als abstrakter Wertträger.....	21
2. Bankgeheimnis	22
3. Anonyme Bankgeschäfte, unzureichende Dokumentation	25
4. Schwierige Rekonstruktionsmöglichkeit von Finanztransaktionen	26
III. Anzeigeproblematik	26
1. Allgemein	26
2. Anzeigegerecht	28
a) Rechtsgrundlagen	28
b) Einfachgesetzliche Schranken.....	30
c) Der Beschuß BVerfGE 74, 257 ff.....	31

d) Das Bankgeheimnis als Hemmnis bei der Anzeigerstattung	32
2. Wirtschaftliche Interessen der Bank	34
3. Unsicherheiten der Verdachtsschöpfung	35
4. Furcht vor Repressalien	36
§ 3 Der Finanzbereich im Blickfeld internationaler Initiativen zur Bekämpfung der Geldwäsche	38
A. Geldwäsche als internationales Problem	38
B. Die einzelnen Initiativen	39
I. Die Empfehlung des Europarates zu Maßnahmen gegen die Übertragung und gegen das Verheimlichen von Vermögenswerten mit kriminellem Ursprung vom 27.6.1980	39
II. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen vom 20.12.1988	40
1. Allgemeines	40
2. Strafrechtliche Erfassung der Geldwäsche als Kernstück der Konvention	41
3. Einbeziehung des Finanzbereichs	43
4. Umsetzung und weitere Entwicklung	43
III. Die Grundsatzerklärung der Zentralbankpräsidenten der G-7 Staaten vom Dezember 1988	45
IV. Die Empfehlungen der Financial Action Task Force	46
1. Allgemeines	46
2. Strafrechtliche Erfassung der Geldwäsche	47
3. Einbeziehung des Finanzbereichs	48
4. Bewertung	50
V. Die Konvention des Europarates über das Waschen, das Aufspüren, die Beschlagnahme und die Einziehung der Erträge aus Straftaten vom 8.11.1990	50
1. Allgemeines	50
2. Strafrechtliche Erfassung der Geldwäsche	51
3. Einbeziehung des Finanzbereichs	52
4. Bewertung	53
VI. Die EG-Richtlinie zur Verhinderung der Nutzung des Finanzsystems zum Zwecke der Geldwäsche vom 10.6.1991	53
1. Allgemeines	53
2. Strafrechtliche Erfassung der Geldwäsche	54
3. Einbeziehung des Finanzbereichs	54
a) Identifizierung von Kunden	55

b)	Erhöhte Sorgfalt bei verdächtigen Geschäften.....	55
c)	Zusammenarbeit mit Behörden	55
d)	Interne Maßnahmen	56
4.	Bewertung	56
C.	Zusammenfassung: Grundstruktur der Inpflichtnahme	58
I.	Das strafrechtliche Verbot der Geldwäsche	58
II.	Besondere Pflichten für die Kreditwirtschaft	58
1.	Identifizierungspflichten	58
2.	Anzeigepflichten	59
a)	Modell 1: Systematische Meldepflichten.....	61
b)	Modell 2: Das Anzeigerecht bei Verdacht auf Geldwäsche	62
c)	Modell 3: Die Anzeigepflicht bei Verdacht auf Geldwäsche	63
3.	Organisationspflichten	63
TEIL 2: DIE INPFLICHTNAHME DER KREDITWIRTSCHAFT DURCH DAS GELDWÄSCHEGESETZ	65	
§ 4 Überblick zum Geldwäschegegesetz	65	
A.	Zum Inhalt des Geldwäschegezeses	65
I.	Die Kategorien des Pflichtenprogramms.....	65
II.	Die Adressatengruppen	66
III.	Auslandsgeltung, Aufsicht und Ordnungswidrigkeiten	66
B.	Ziele des Gesetzgebers	67
C.	Systematischer Standort	69
D.	Entstehungsgeschichte.....	70
E.	Die Beteiligung der Kreditwirtschaft am Gesetzgebungsverfahren.....	73
F.	Aktuelle Reformen.....	74
§ 5 Das Pflichtenprogramm als konzeptionelles Novum? - Ein Vergleich mit bestehenden Mitwirkungspflichten	75	
A.	Bestandsaufnahme	75
I.	Mitwirkungspflichten im Strafverfahren	75
II.	Identifizierungs- und Aufzeichnungspflichten	76
1.	§ 154 Abs. 2 AO.....	76
2.	Sonstige Buchführungspflichten	77
III.	Anzeigepflichten	78

1. "Strafanzeigepflichten"	78
2. Anzeigepflichten im weiteren Sinne	80
IV. Organisationspflichten.....	82
B. Parallelen und Abgrenzung zu den Pflichten des Geldwäschegegesetzes	83
I. Mitwirkung im Strafverfahren.....	83
II. Identifizierungspflichten	84
III. Die Anzeigepflicht	84
IV. Organisationspflichten.....	86
V. Exkurs: Bisherige Reformtendenzen.....	86
C. Zusammenfassung	89
§ 6 Verfassungsrechtliche Aspekte der Inpflichtnahme	91
A. Vorab: Nationale Grundrechte als Prüfungsmaßstab?.....	91
I. Die Perspektive des Bundesverfassungsgerichts	91
II. Ziel einer erweiterten Prüfung.....	93
B. Die Prüfung der einzelnen Grundrechte	94
I. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung des Bankkunden...	94
1. Zum Schutzbereich.....	94
2. Zur Rechtfertigung der Eingriffe	98
a) Die Anforderungen des Bundesverfassungsgerichts.....	98
b) Folgerungen für die Maßnahmen nach dem Geldwäschegesetz	99
(1) Hinreichende Bestimmtheit	99
(2) Verhältnismäßigkeit.....	101
(3) Verfahrensrechtliche Vorkehrungen.....	103
II. Berufsausübungsfreiheit.....	104
1. Zum Schutzbereich.....	104
2. Rechtfertigung	105
III. Der Zwang des Bankangestellten zur Selbstbezeichnung.....	107
1. Selbstbelastungzwang durch die Anzeigepflicht?	107
2. Zum Schutzmfang des Nemo-tenetur-Grundsatzes.....	109
3. Vereinbarkeit mit dem Nemo-tenetur-Grundsatz?.....	112
4. Lösungswege.....	113
C. Zusammenfassung	116

§ 7 Die Ausgestaltung der Pflichten im Geldwäschegegesetz	117
A. Die Identifizierungspflichten	117
I. Die allgemeine Identifizierungspflicht (§ 2 GwG).....	117
1. Die Grundregel.....	117
2. Identifizierung unterhalb des Schwellenbetrages.....	118
3. Ausnahmen von der Identifizierungspflicht.....	119
II. Die Identifizierungspflicht bei Verdacht auf Geldwäsche (§ 6 GwG).....	121
III. Die Pflicht zur Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten (§ 8 GwG).....	121
IV. Die Pflicht zur Aufzeichnung und Aufbewahrung der Unterlagen (§ 9 GwG).....	122
V. Umgehungs möglichkeiten und Kontrolllücken.....	122
1. Smurfing.....	122
a) Schwellenbeträge	122
b) Die Umgehungsklausel: § 2 Abs. 2 GwG	125
2. Identifizierungsvorgang	127
3. Die Einschaltung von Strohmännern	128
4. Nachtresoreinzahlungen	130
5. Sonstige Ausnahmen und Erleichterungen	131
6. Sonderproblem: SWIFT-Überweisungen.....	131
B. Die Verdachtsanzeigepflicht	132
I. Die Pflicht zur Anzeige	133
1. Der Verdacht auf Geldwäsche.....	133
a) Feststellung und Bewertung von Tatsachen.....	133
b) Vortatenbezug	134
c) Anknüpfungspunkt: Finanztransaktion	139
2. Verfahrensrechtliche Aspekte	140
a) Formalien der Anzeigeerstattung	140
b) Anfangsverdacht nach § 152 Abs. 2 SPO?	141
c) Die Anzeige nach § 11 GwG als "Strafanzeige"	142
d) Einleitung eines Ermittlungsverfahrens	143
II. Das Verbot der Durchführung der Finanztransaktion - die sogenannte "Stillhaltepflcht"	146
1. Zweck der Regelung	146
a) Vorstufe zur Sicherstellung	146
b) Zielkonflikte	147
2. Fehlende Entschädigungsregelung	148
3. Zur Dauer der Stillhaltepflcht	150
4. Weitere Einzelfragen.....	152

a)	Die "Zustimmung" der Staatsanwaltschaft	152
b)	Die "Eilfallregelung"	153
III.	Das Verbot der Mitteilung an den Kunden.....	154
IV.	Freistellung von Verantwortlichkeit.....	156
V.	Verwendungsbeschränkungen.....	157
VI.	Das Verhältnis zu § 261 Abs. 9 StGB	157
C.	Verwendungsbeschränkungen.....	157
I.	Die Verwendung der Aufzeichnungen.....	157
1.	Die Grundregel in § 10 Abs. 1 GwG.....	157
a)	Strafverfolgung	158
b)	Künftige Strafverfolgung	158
2.	Steuerstraftaten und Besteuerung.....	162
3.	Die "Heranziehung" der Identifizierungsdaten	166
4.	Verwertungsverbote	167
II.	Verwendung des Anzeigehinhaltes	170
1.	Zum Inhalt von § 11 Abs. 5 GwG.....	170
2.	§ 25 GVG als Abgrenzungskriterium.....	171
a)	Prinzipielle Unbestimmtheit des § 25 Nr. 3 GVG	171
b)	Besonderheiten im Verwendungskontext mit § 11 GwG.....	171
3.	Zur praktischen Umsetzung der Verwendungsregelung	173
D.	Organisationspflichten	174
I.	Bestellung einer leitenden Person	174
II.	Zuverlässigkeitssprüfung	176
III.	Mitarbeiterbildung.....	178
IV.	Die Generalklausel	178
E.	Zusammenfassung	181
TEIL 3:	SANKTIONEN	183
§ 8	Die Überwachung der Inflichtnahme durch die Bankaufsicht	183
A.	Die Zuständigkeit des Bundesaufsichtsamtes für das Kreditwesen ...	183
I.	§ 16 GwG	183
II.	Rechtsgrundlagen und Träger der Bankaufsicht	184
B.	Geldwäschebekämpfung als Aufgabe der Bankaufsicht	184
I.	Die klassische Aufgabenbegründung	184
II.	Grundlegende Aufgabenzuweisung in § 6 KWG	185
1.	§ 6 Abs. 1 KWG - Einzelaufsicht.....	185

2. § 6 Abs. 2 KWG - Strukturaufsicht.....	186
III. Geldwäschebekämpfung als neue Aufgabe?	188
C. Das aufsichtsrechtliche Instrumentarium	189
I. Verbotene Geschäfte nach § 3 KWG	189
II. Zuverlässigkeit von Geschäftsleitern und Anteilseignern	190
III. Kontrollmaßnahmen des BAKred	192
1. Jahresabschlußprüfung	192
2. Sonderprüfungen	194
IV. Maßnahmen im Rahmen der Strukturaufsicht.....	196
1. Allgemein	196
2. Die "Verlautbarungen" des BAKred	197
D. Die Anzeigepflicht nach § 13 Geldwäschegesetz	198
E. Zusammenfassung	200
§ 9 Die Erfassung von Pflichtverstößen als Ordnungswidrigkeiten	202
A. Inhalt und Charakterisierung von § 17 Geldwäschegesetz.....	202
B. Die Täterfrage	203
I. Problemstellung	203
1. Lokalisierung des Pflichtverstoßes.....	203
2. Primärer Normadressat und Handelnder	204
II. Der Schalterangestellte	205
1. § 9 Abs. 2 Nr. 2 OWiG	205
2. Vorsatz und Leichtfertigkeit	206
III. Die Verantwortlichkeiten auf höheren Hierarchiestufen (Organe, gesetzliche Vertreter, leitendes Personal).....	208
1. § 9 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 1 OWiG	208
2. Vorsatz und Leichtfertigkeit	209
3. Exkurs: § 130 OWiG.....	210
4. Geldbuße gegen die Bank als juristische Person - § 30 OWiG	212
C. Lücken im Katalog des § 17 Geldwäschegesetz?	213
I. Die Argumente im Gesetzgebungsverfahren.....	213
II. Stellungnahme	214
1. Zur Verdachtsanzeigepflicht	214
a) Der "Verdacht" erneut auf dem Prüfstand	214
b) Das Argument § 261 StGB	217
2. Zur Stillhaltepflicht	217
3. Zu den Organisationspflichten	217
D. Zusammenfassung	218

§ 10 Möglichkeiten und Grenzen strafrechtlicher Sanktionierung	219
A. Vorab: Der Wortlaut	219
B. Abgrenzung und funktionale Verbindungslien zwischen § 261 StGB und dem Geldwäschegegesetz	221
C. Strafrisiken für Bankangestellte	223
I. Gegenstand der Geldwäsche.....	223
1. Zum Begriff des "Gegenstands"	223
2. Zum Begriff des "Herrührens"	223
3. Der Vortatenkatalog	224
4. Vortaten im Ausland	226
II. Tathandlungen	227
1. § 261 Abs. 1 StGB	227
2. § 261 Abs. 2 StGB	228
3. Sonderproblem: Ausschluß des objektiven Tatbestandes bei Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden?	230
III. Versuchsstrafbarkeit	230
IV. Geldwäsche durch Unterlassen?	231
1. Indirekte Erfassung über die Begehungstatbestände.....	232
2. Garantenstellung?.....	232
a) Inhaber der Bank (Geschäftsherrenhaftung)	234
b) Angestellte (Vertreterhaftung)	237
V. Vorsatz und Leichtfertigkeit.....	239
1. Vorsatz	239
a) Parallelen zu §§ 257, 258, 259 StGB und zur Beihilfe	240
b) Tatbestandsirrtum und Schutzbehauptungen	241
c) Billigung des Erfolgs?.....	242
2. Leichtfertigkeit.....	245
a) Gegenstand und Ziel des Leichtfertigkeitsvorwurfs	246
b) Das Problem: Fehlende Standards und unsichere Kriterien	247
c) Bedeutung des Geldwäschegegesetzes	249
d) Leichtfertigkeit als gesteigerter Grad der Fahrlässigkeit ..	251
e) Abklärungspflichten?	252
VI. Die Strafaufhebungsregelung in § 261 Abs. 9 StGB.....	256
D. Zusammenfassung und Folgerungen	257
I. Verbleibende Beweisschwierigkeiten	257
II. Weite und Unbestimmtheit des Tatbestandes.....	262

TEIL 4: GELDWÄSCHEBEKÄMPFUNG IM AUSLAND; ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	267
§ 11 Modellfall Schweiz?	267
A. Zur Rolle des Finanzplatzes Schweiz	267
I. Allgemeine Daten	267
II. Lagebild der Geldwäschesituation in der Schweiz	269
B. Überblick zu den geltenden Regelungskomponenten und anstehenden Reformen	271
C. Pflichten für Kreditinstitute	272
I. Die VSB	273
1. Allgemeines	273
2. Die Ausgestaltung der Identifikationspflichten in der VSB 1992	274
3. Kontrolle und Sanktion	275
4. Grundlegende Kritik an der Standesregel	276
II. Aufsichtsrecht	277
1. Die aufsichtsrechtliche Perspektive der EBK	277
2. Umstrittene Rechtsgrundlage	278
3. Die Geldwäscherei-Richtlinien der EBK	279
a) Rechtsnatur und Zielsetzung	279
b) Das Verbot der Annahme deliktisch erworbener Vermögenswerte	280
c) Identifikationspflichten	280
d) Die Pflicht zur Abklärung des wirtschaftlichen Hinter- grundes bei "ungewöhnlichen" Transaktionen	280
e) Verhalten bei Verdacht auf Geldwäsche	282
f) Organisationspflichten	283
g) "Anhaltspunkte für Geldwäscherei"	283
4. Der Vorentwurf eines Schweizer Geldwäschereigesetzes	284
a) Zielsetzungen und Neuerungen für den Bankbereich	284
b) Zur Meldepflicht	284
D. Strafrecht	287
I. Art. 305bis StGB-CH	288
1. Vergleichbare Grundkonzeption	288
2. Tathandlungen	289
3. Vorsatz	291
4. Keine Strafbefreiungsregelung	292
5. Zwischenbefund	292
II. Art. 305ter StGB-CH	293

III. Sonderproblem: Bankgeheimnis und Melderecht	294
E. Bewertung und Anregungen	295
I. Zum Inhalt	295
II. Zur Systematik des Abwehrkonzepts	297
§ 12 Zusammenfassung und Ausblick	298
A. Zusammenfassung	298
B. Ausblick: Überdehnung des individualstrafrechtlichen Ansatzes?....	305
I. Überkommene Strukturen des Strafrechts	305
II. Funktionswandel	306
III. Funktionsprämissen der Geldwäschebekämpfung im Bankbereich..	307
IV. Konsequenzen	310
Literatur	315